

Die Sieben Siegel!

Harry x Draco

Von abgemeldet

Kapitel 5: Gespräche und Tränke!

Hey Lute! Sorry das ihr solange warten musstet!

Schulstress, voll scheiße!

seuftzt

Naja hier ist das nächste Kapitel!

Wünsch ech viel Spaß!

Kapitel 5 – Gespräche und Tränke!

Harry wachte auf und sah einen gut gebauten Körper. Sofort erschrak er und wollte sich aufrichten, doch das ging nicht, da ein Arm ihn festhielt. Ängstlich blickte Harry auf und sah genau in das schlafende Gesicht von Draco Malfoy. Vor Angst fing er an leicht zu zittern und fragte sich in Gedanken, was hier los sei.

Mit einem Schlag fiel es ihm wieder ein.

Der Gryffindor lächelte glücklich und kuschelte sich an seinen Beschützer, dieser wurde dadurch wach. Im Gegensatz zu Harry wusste er alles noch ganz genau. Ein Lächeln bildete sich in Dracos Gesicht. Als Harry von Draco vorsichtig gestreichelt wurde, sah Harry ihn an.

„Oh, hab ich dich geweckt?“, fragte Harry schuldbewusst.

„Halb so schlimm.“, kam nur als Antwort.

Der Gesprochene schenkte dem Schwarzhaarigen ein Lächeln. Er wusste nicht ob er Harry auf die Wunden ansprechen sollte, aber er wollte unbedingt darüber reden. Es kostete den Blondnen viel Überwindung, aber er war der Meinung, dass es Harry gut tun würde, wenn er sich alles von der Seele redete.

So sprach Draco ihn darauf an:

„Harry, darf ich dich was fragen, ohne dass du austickst?“

Der Angesprochene ließ den Kopf hängen und fragte abgehackt:

„Es geht um die Wunden richtig?“

Draco sagte nun gar nichts und schon wusste Harry, dass das ein „Ja“ bedeutete. Ein Seufzer kam von Harry, dieser sah wieder zu Draco.

„Ich erzähle es dir, aber nur wenn du es keinem erzählst.“, verlangte er.

„Harry, hör mal! Ich will dir helfen. Ich kann mir schon denken, woher du sie hast, aber es wird dir gut tun, wenn du endlich darüber redest, bevor du es noch mehr in dich

rein frisst. Du schluckst deinen Schmerz runter und spielst den Starken, aber das bist du nicht.

Glaub mir du fühlst dich besser, wenn du es jemanden erzählen kannst.

Ich halte zu dir, aber dieses Versprechen kann ich dir nicht geben. Ich bin zwar auf der Flucht, aber von Snape werde ich mir Tränke schicken lassen, die dich kräftigen. Und ich werde dafür sorgen, das diese Muggel die Strafe bekommen, die ihnen zusteht.

Snape wird der Einzige sein, der davon erfährt. Glaub mir, ihm kann ich echt vertrauen.“, erklärte Draco ihm.

Harry blinzelte und lächelte dann.

„Ich vertraue dir Draco und ich erzähle es dir gerne. Aber lass mir Zeit, denn es ist schwer darüber zu reden.“

„In Ordnung! Wenn du weinen willst, dann tu es, ich tröste dich. Also?“, erwiderte Draco.

Harry kuschelte sich an Draco und erzählte langsam und abgehackt:

„Nach dem Tod meiner Eltern brachten Hagrid, Dumbledore und McGonagall mich zu den Dursleys. Mein Cousin Dudley bekam alles was er wollte. 11 Jahre lebte ich unter der Treppe in einem großem Besenschrank. Von meinem Onkel Vernon wurde ich immer als "Freak" bezeichnet und geschlagen. Mein Onkel und Tante Petunia ließen mich hart arbeiten und ich bekam wenig zu Essen, nur ein Stück Brot. Wenn ich zu viel esse, dann muss ich mich übergeben.“

Tränen liefen Harry übers Gesicht, auf Dracos Brust, aber Draco hatte recht: Er fühlte sich besser. Der Blonde setzte sich auf und nahm den Weinenden in die Arme. Zur Beruhigung wog er ihn und streichelte ihm sanft den Rücken.

Nach einiger Zeit hatte Harry sich beruhigt und lehnte sich an Draco. Dieser ließ Harry los und sagte:

„Geh in die Küche und mach dir was zu Essen, ich schreibe Snape. Wenn ich fertig bin, komme ich nach.“

Mit einem Nicken verschwand Harry aus dem Zimmer.

Nach 2 Minuten ging der Blonde zum Schreibtisch, dort stand sein Koffer, aus diesem holte er das "Spezialbuch", das er von Blaise bekommen hatte, raus.

Mit diesem Buch konnte er mit Snape und Blaise schreiben, wann immer er wollte und er es nötig hatte. Denn sie hatten genau das Gleiche!

Wenn Draco was schrieb, erschien es bei den Beiden in ihren Büchern und machte sie auf sich aufmerksam indem:

Snapes Buch zwickte ihn. S = Snape

Blaises Buch kitzelte ihn. B = Blaise

Dracos Buch knurrte ihn an. D = Draco

Draco öffnete das Buch und schrieb auf die schwarzen Seiten:

D ~Hi Leute!~

Snape ließ ein Au vernehmen und Blaise wurde aus dem Schlaf gerissen und lachte. Snape war gerade dabei so schön einzuschlafen und da musste dieses blöde Buch ihn auch noch beißen. Er schnappte sich das Buch und seufzte, dahinter konnte nur einer stecken: Draco!

Blaise griff nach dem Buch und dachte sich schon, das Draco was wollte.

Beide schlugen ihr Buch auf und schon ging die Schreiberei los.

B ~Hi, Kumpel!~

S ~Morgen Draco! Weißt du eigentlich wie spät es ist??? Du hast mich aufgeweckt.~

B ~Schön locker bleiben Sevy!~

S ~Argh! Blaise!!~

...

S ~Also Draco, was gibts?~

D ~Ratet mal, wen ich auf meiner angeblichen Flucht gerettet habe!!~

B ~Harry Potter!!~

S ~Wieso Potter? Der ist doch gar nicht auf dem Weg!~

B ~Na und, ich kenne Dray, es ist Potter richtig?~

D ~Warum frage ich überhaupt?~

S ~Das war ein eindeutiges »Ja« ! Wie hast du ihn gefunden?~

D ~Ich hab keine Ahnung, irgendwie hat mich mein Gefühl dorthin getrieben.~

B ~Ahja! Und dann?~

D ~Ich habe 2 Schreie von Harry vernommen! Ich zog mir die Todesesserklamotten an und durchleuchtete das Haus mit einem Zauber, was ich da sah, hat mich echt umgehauen!~

B ~Was sahst du?~

...

...

B ~Ja??~

...

S ~Mensch Draco! Was?~

B ~Ohoh! Snape ist sauer, nimm dich in Acht Draco!~

S ~Pass auf, dass du dich nicht in Acht nehmen musst! ... Also was Draco.~

D ~Sein Onkel schlug auf ihn ein mit seinem Gürtel, so dass es nur so krachte! Harry heulte sich die Seele aus dem Leib!~

S ~Aber, wie kann das sein?? Dumbledore sagte, dass es Harry dort gut ginge und er wie ein Gott behandelt werde! Ich wollte ihn von seinen Thron herunter stürzen, aber ich habe ihn eher verletzt!~

B ~OMG! Beruhig dich Sevy, dich trifft keine Schuld.~

S ~OMG?? Was heißt das nun schon wieder? ... Blaise Zabini, du weißt ganz genau, dass ich ganz gut verstehen kann, wie Potter leidet!~

B ~Weiß ich! OMG heißt Oh mein Gott!~

D ~Hört auf euch zu streiten!~

B + S ~Wir streiten nicht!~

D ~Wenigstens seid ihr euch darüber einig!~

B ~Na gut!! ... Aber das war noch nicht alles, oder?~

D ~Richtig! Harry ist übersät von Wunden. 11 Jahre hat er in einem großem Besenschrank gelebt. Von seinem Onkel wurde er oft geschlagen. Er bekam wenig zu essen und musste hart arbeiten!~

B ~ ... ~

S ~Und jetzt? Was willst du?? Ich meine, du teilst uns das ja nicht ohne Grund mit!~

D ~Ich will Tränke, die Harry helfen.~

B ~Wenn du Harry nicht helfen kannst bist du nicht glücklich.~

D ~Du musst die Wunden erst mal sehen, Blaise. Harry ist auch sehr dürr und dünn, wenn er zu viel isst muss er sich übergeben!“

B ~Reg dich ab Draco Schatzi! Also was machen wir jetzt?~

D ~Ich bin nicht dein Schatzi! Snape schick mir bitte die Tränke, um Harry zu helfen. Weißt du welche?~

S ~Ja weiß ich! Gleich werden sie bei dir sein. Aber Draco, achte nur auf den Auftrag und nicht auf deine Gefühle!~

D ~Jaja!~

B ~Jaja, heißt »Leck mich am Arsch!« !~

D ~Dieses jaja war nicht gemeint Blaisy! Also ich sehe nach Harry!“

B ~Hey! Ich heiße Blaise und Blaisy! ... Mach das!~

S ~xD Meld dich wieder!~

D ~Versprochen!~

Draco klappte das Buch zu und ließ es wieder im Koffer verwinden, dieser wurde auch sofort geschlossen. Schon erschienen die Tränke und gleichzeitig kam Harry mit Essen ins Zimmer.

Der Blonde stand auf und sah zu Harry. Er deutete auf den Schreibtisch und sagte:

„Hey, da sind die Tränke!“

„Danke, aber zuerst essen wir.“, erwiderte Harry.

Draco lächelte und setzte sich mit Harry an den Tisch. Nach dem Essen trank Harry brav die Tränke. Sie schmeckten widerlich, aber er trank sie.